

**Surappu.** Fluss in Südostbabylonien, belegt im Zusammenhang mit Feldzügen der nA Könige Tiglatpileser\* III. und Sargon\* II. Schreibungen: <sup>id</sup>*Su-rap-pi* (am häufigsten), <sup>id</sup>*Su-ra-pi*, jeweils einmal <sup>id</sup>*Su-ra-ap-pi* und <sup>id</sup>*Šu-rap-pi* (Tadmor, Tigl. 307; Fuchs, Sg. 459; Frame 1999, 40: 32; id. 2004, 101: 11). Wohngebiet von aram. Stämmen (Aramu\* S. 138), in der Regierungszeit Sargons II. Teil der ass. Provinz Gambulu\* (Provinz\* C. Nr. 74). Der S. speiste die Gräben der Festung Dūr-Aṭḥara\* (Dūr-Abī-ḥarâ), die als Provinzhauptstadt in Dūr-Nabû\* umbenannt wurde.

Nach Fuchs, Sg. 423 (und ihm folgend Lipiński 2000, 473) war der S. ein Nebenfluss des Uqnû\*, den S. setzt er mit dem Rūdhāne-ye Čangūle und den Uqnû mit dem östl. Tigrisarm gleich (für ältere Identifikationen s. Zadok 1985, 65).

Brinkman J. A. 1968: PHPKB, bes. 269. – Frame G. 1999: The inscription of Sargon II at Tang-i Var, Or. 68, 31–57; id. 2004: The order of the wall slabs with the annals of Sargon II in room V of the palace at Khorsabad, Fs. A. K. Grayson 89–102. – Lipiński E. 2000: The Aramaeans (= OLA 100). – Zadok R. 1985: Zur Geographie Babyloniens während des sargonidischen, chaldäischen, achämenidischen und hellenistischen Zeitalters, WO 16, 19–79.

B. Faist